

Agenda 2030 und SDGs im Rahmen der LandesumweltreferentInnenkonferenzen (LURK) 2016 bis 2019

Informationspapier, 2020. Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung

Das vorliegende Informationspapier stellt dar, welche Beschlüsse im Rahmen der LandesumweltreferentInnenkonferenzen (LURK) 2016 bis 2019 explizit hinsichtlich der Agenda 2030/Sustainable Development Goals (SDGs) verabschiedet worden sind. Bei der LURK treffen sich die für Fragen des Umweltschutzes zuständigen Landesrätinnen und Landesräte sowie der/die zuständige Bundesminister/in¹ zur Beratung wesentlicher Fragen auf dem Gebiet des Umweltschutzes. Dazu zählen Handlungsbereiche wie etwa Abfallwirtschaft, Luftreinhaltung, Klimaschutz und Energie. Ein weiteres Gremium, welches in diesem Zusammenhang auch relevant ist, ist die Expertenkonferenz der Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren (NHK-K) zur Abstimmung der Nachhaltigkeitsaktivitäten des Bundes und der Länder.

Beschlüsse der LandesumweltreferentInnenkonferenz 2019

27./28. Juni 2019 in Graz

Adaptierung des LA 21 Modells im Hinblick auf die Inhalte der Agenda 2030

„Die LandesumweltreferentInnenkonferenz

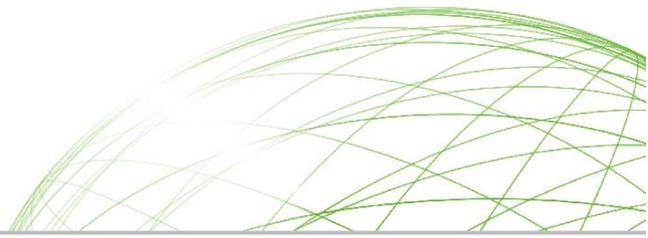
- nimmt die vorgelegte Adaptierung des LA 21-Modells als Rahmen für die Weiterentwicklung der LA 21 in den Bundesländern zustimmend zur Kenntnis,
- sieht diese als wichtige Grundlage für die Umsetzung der SDGs der UN-Agenda 2030 auf lokaler Ebene,
- beauftragt die Konferenz der NachhaltigkeitskoordinatorInnen darauf aufbauend die Umsetzung der Agenda 2030 auf der lokalen Ebene voranzutreiben,
- ersucht Frau Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus² im Rahmen der aktuell anlaufenden Aktivitäten für das künftige LE-Programm wie schon in den vergangenen Perioden darauf hinzuwirken, dass auch zukünftig LE-Fördermittel für die Lokale Agenda 21 im Sinne der Umsetzung der Agenda 2030 auf lokaler Ebene vorgesehen werden.“

Nationale Umsetzung der Agenda 2030

„Die LandesumweltreferentInnenkonferenz ersucht die Bundesregierung, einen inhaltlich und terminlich strukturierten Aktionsplan zur kohärenten gesamtösterreichischen Umsetzung der SDGs auszuarbeiten. Die LandesumweltreferentInnenkonferenz empfiehlt, den Bund-Länder-Kooperationsmechanismus Nachhaltigkeitskoordinatorenkonferenz und die SDG Focal Points der Länder aus Effizienz- und Sparsamkeitsgründen zeitlich und organisatorisch zusammenzulegen.

¹ Aktuell: Leonore Gewessler, BM für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (2020)

² BM Elisabeth Köstinger (2017-2019), BM Maria Patek (2019-2020)



Die LandesumweltreferentInnenkonferenz ersucht Frau Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus innerhalb der Bundesregierung darauf hinwirken, dass dieser erweiterte NHKK-Mechanismus bei der Entwicklung des geplanten nationalen Aktionsplans möglichst frühzeitig entsprechend verankert wird.“

Beschlüsse der LandesumweltreferentInnenkonferenz 2018

14./15. Juni 2018 in Salzburg

Umsetzung der UN-Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit Nachhaltigkeitskoordinatorenkonferenz

„Die LandesumweltreferentInnenkonferenz

- nimmt den vorliegenden Bericht zur Kenntnis;
- hält fest, dass der bewährte Mechanismus der Konferenz der Nachhaltigkeitskoordinator/innen für eine Länder-Bund-übergreifende Kooperation im Bereich Agenda 2030/SDGs herangezogen wird und erachtet es als äußerst sinnvoll, dass sich die Bundesländer und der Bund im Rahmen der Konferenz der Nachhaltigkeitskoordinator/innen dazu regelmäßig austauschen, gemeinsame Aktivitäten entwickeln, um Synergien zu nutzen und vorhandene Ressourcen wirksamer einzusetzen;
- regt an, dass zu diesem Zweck die Zusammenarbeit mit den „Agenda 2030-Ansprechpersonen der Länder“ vertieft wird, und schlägt vor, dass diese an den künftigen Arbeitstreffen der NHKK mitwirken;
- empfiehlt, dass der vorliegende Bericht unter Einbindung der Länder als eine mögliche Grundlage für die Erstellung des vom BKA koordinierten gesamtstaatlichen Berichts an das HLPF im Jahr 2020 einfließen soll;
- beauftragt die ExpertenInnenkonferenz der NachhaltigkeitskoordinatorInnen, das bestehende LA21-Modell vor dem Hintergrund der Agenda 2030 weiterzuentwickeln und zur nächstjährigen Konferenz ein entsprechendes überarbeitetes Modell für die Lokale Agenda 21 vorzulegen, um auf der lokalen 30 Ebene das Bewusstsein und die Bereitschaft für lokale Umsetzungsaktivitäten zu den Zielen der Agenda 2030 zu stärken.“

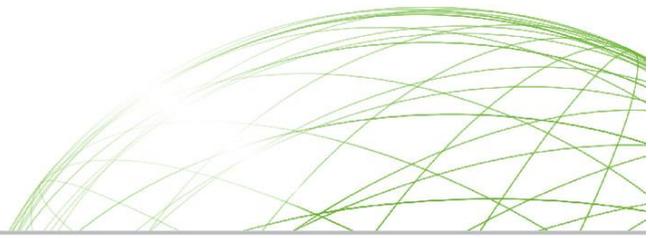
Beschlüsse der LandesumweltreferentInnenkonferenz 2017

22./23. Juni 2017 in Gmunden (OÖ)

Umsetzung der UN-Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung

„Die LandesumweltreferentInnenkonferenz

- bekennt sich zur Notwendigkeit einer umfassenden Umsetzung der Ziele der UN Agenda 2030, unterstützt in besondere Weise die in diesem Zielekatalog verankerten ökologischen Ziele, und trägt – im Bewusstsein um die vielfältigen Wechselwirkungen mit weiteren Zielen im Zuständigkeitsbereich anderer Ressorts – aktiv zu ihrer Umsetzung bei;
- beauftragt die ExpertInnenkonferenz der Nachhaltigkeits-KoordinatorInnen, bis zur nächstjährigen Konferenz eine gemeinsame Darstellung wesentlicher aktueller



Umsetzungsbeiträge innerhalb der jeweiligen Ressortzuständigkeiten unter Federführung des Vorsitzlandes der ExpertInnenkonferenz der NachhaltigkeitsKoordinatorInnen zu erarbeiten

- und lädt den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft³ ein, diese Bilanz durch eine Bestandsaufnahme der bundesseitigen Beiträge zu ergänzen, um anlässlich des nächstjährigen „High Level Political Forum“ einen gemeinsamen nationalen Leistungsbericht zu den direkt umweltbezogenen globalen Nachhaltigkeitszielen # 6 (Sauberes Wasser), # 7 („Bezahlbare und saubere Energie“), # 11 („Nachhaltige Städte und Gemeinden“), # 12 („Nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum“) und # 15 („Landökosysteme“) zu präsentieren;
- unterstützt die Integration der lokalen Wirkungsziele der UN-Agenda 2030 in die Weiterentwicklung der Lokale Agenda 21-Prozesse in Österreich, und
- begrüßt die Fortführung der jährlichen „Aktionstage Nachhaltigkeit“ als österreichische Multi-Stakeholder-Plattform zur Illustration und Kommunikation der Vielfalt möglicher Beiträge aller gesellschaftlichen Akteure zur Umsetzung der SDG's.“

Beschlüsse der LandesumweltreferentInnenkonferenz 2016

17. Juni 2016 in Wien

Im Rahmen der LURK 2016 in Wien (Beschlussfassung) gab es keine Nennung der Agenda 2030.

Quellen und weiterführende Informationen

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, 2020. Expertenkonferenz der Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren (NHK-K). www.bmlrt.gv.at/umwelt/nachhaltigkeit/gremien-und-netzwerke/expertenkonferenz-der-nhk-k.html (abgerufen am 05.03.2020).

Land Steiermark, 2020. LandesumweltreferentInnenkonferenz (LURK). www.umwelt.steiermark.at/cms/ziel/152922013/DE/ (abgerufen am 05.03.2020).

Stadt Wien, 2020. Beschlüsse der LandesumweltreferentInnenkonferenz. www.wien.gv.at/umweltschutz/lurk.html (abgerufen am 05.03.2020).

³ BM Andrä Rupprechter (2013-2017)